

„Die Straße, der Dreck und das Geld“

BINGEN. Nach und nach treffen alle Mitwirkenden ein, man bespricht alles, klärt Fragen, überfliegt nochmal schnell seinen Text und dann folgt auch schon der erste Durchgang.

Unter der Leitung des Autors Rüdiger Heins laufen die Proben für das Theaterstück *Fee: „Ich bin ein Straßenkind“*, das zum Weltkindertag uraufgeführt wird, auf Hochtouren. Der Themenschwerpunkt der Binger Bühne beschäftigt sich mit Straßenkindern in Deutschland und in Südamerika.

Allein in Deutschland gibt es über 2000 Kinder und Jugendliche, die auf der Straße leben und auf sich alleine gestellt sind. Rüdiger Heins ging auf die Straße und hat vor Ort mit Betroffenen über ihr Leben, ihre Erfahrungen und ihre Wünsche gesprochen. In dem Theaterstück *Fee: „Ich bin ein Straßenkind“* verarbeitet er diese Interviews und verdeutlicht einfühlsam die Lebensformen außerhalb der gesellschaftlichen „Normalität.“

Die Schauspielstudenten der Schauspielschule Mainz sind die Darsteller und das Stück spielt am Frankfurter Hauptbahnhof und handelt von Fee, die als Säugling in einer Babyklappe abgegeben wurde, ins Heim kam und mit einem halben Jahr von einem Pfarrersehpaar adoptiert wurde. Mit 13 Jahren erfährt sie, dass sie nicht das leibliche Kind ist und flüchtet von dieser scheinbar „heilen Welt“ auf die Straße. Mit ihren Freunden Manuel, Sandra und Stefanie tauchen die Zuschauer in die Welt der Straßenkinder ein und werden mit Themen wie Obdachlosigkeit, Prostitution und Drogen konfrontiert. Das Stück zeigt eindringlich, mit welchen Problemen die Straßenkinder sich auseinandersetzen und behaupten müssen. „Die Straße, der



Dreck und das Geld“ spielen da eine große Rolle.

Das gelungene und tiefsinnige Theaterstück wird am Sonntag, 20. September, 20 Uhr, auf der Binger Bühne in der Martinstraße 3, uraufgeführt. Eine weitere Vorstellung gibt es dann am Samstag, 26. September, 20 Uhr, auf der Binger Bühne.

Der Eintritt für die Veranstaltung beträgt 14 Euro für Erwachsene und für Kinder, Jugendliche und Behinderte 7 Euro. Einlass ist jeweils ab 19 Uhr.

Auch am Mainzer Staatstheater im Tic wird *Fee: „Ich bin ein Straßenkind“* am Freitag, 16. Oktober, aufgeführt. Zu den hervorragenden Schauspielern gehören: Elena Weber, Stephan Klischat, Sybille Kreß, Wolf Knipfer, Oliver Wiedem, Wolfgang Röben, Viktoria Lewowsky und Gina Wolf-Metternich. Den Sprechchor bilden: Volkmar Döring, Äne Fuhrmann, Marie Luise Hartwig, Roswitha Junker, Angelika Knipfer, Birgit Krause, Jockel Kroecker, Angelika Prüfer, Karina Schumacher und Friederike Zabel. Für die musikalische Unterstüt-

zung sorgen Sabrina Butz und Richard Lunkenheimer und für tänzerische Einlagen sorgt Annette Artus. Die Regie übernimmt Rüdiger Heins und die Regieassistenz Robert Krajnik.

Zum Weltkindertag findet aber nicht nur dieses Theaterstück statt, sondern auch eine Samba-Sommernacht mit der Sambaband der Musikschule Rocinha aus Rio de Janeiro, die aus ehemaligen Straßenkindern besteht. Die jungen Menschen haben den Weg von der Straße geschafft, indem sie singen und tanzen gelernt haben. Einmal im Jahr bereisen sie nun Europa und sind am Freitag, 25. September, 19 Uhr, zu Gast auf der Binger Bühne. Kartenvorverkauf für die Veranstaltungen sind bei Buchhandlung Schweikhard, Haus Rixius, Musikhaus Krebs und die Tourist Info in Bingen möglich. Per Mail kann man sich auch Karten unter Presse@Binger-Buehne.de bestellen. Es lohnt sich auf jeden Fall, die Veranstaltungen zu besuchen und einen Einblick in andere Lebensformen zu bekommen.

Is/ Foto: L. Schier